

Medieninformation

Nr. A-1 /2017

**Einladung zum Pressegespräch am Donnerstag, 30. März 2017,
14.30 Uhr im Amtsgericht Auerbach**

"VIELFALT" von Peter Luban

Ihr Ansprechpartner
Herr Peter Stange

Durchwahl
Telefon +49 3744 839-301
Telefax +49 3744 839-155

verwaltung@
agae.justiz.sachsen.de*

Auerbach,
20. März 2017



Im Rahmen des Projekts „Kunst & Justiz“ kann im Amtsgericht Auerbach eine Ausstellung des Künstlers Peter Luban besichtigt werden.

Peter Luban wurde am 15. August 1952 in Plauen geboren.

1976 - 1979 Abendstudium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden

1981 - 1986 Studium an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein

seit 1986 freischaffender Künstler, Mitglied im Sächsischen Künstlerbund

Hausanschrift:
Amtsgericht Auerbach
Verwaltung
Parkstraße 1
08209 Auerbach

Briefpost über Deutsche Post
Postfach 1287, 08202 Auerbach

www.justiz.sachsen.de/agae

Sprechzeiten:
Mo 8.30 - 12.00
Di 8.30 - 12.00, 13.00 - 17.30
Mi - keine Sprechzeiten-
Do 8.30 - 12.00, 13.00 - 15.30
Fr 8.30 - 12.00

Bankverbindung:
BBk Chemnitz
IBAN:
DE56 8700 0000 0087 0015 00
BIC: MARKDEF1870

Verkehrsverbindung:
nächstgelegene Bushaltestelle:
Hst. Goethepark
nächstgelegener Bahnhof:
Hst. Unterer Bahnhof

Behindertengerechter Zugang
und Parkplatz sind rückseitig
vorhanden.

*Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Doku-
mente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungsposifach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

Luban über sich:

"Mein Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle „DER BURG“, Fachbereich Metallplastik und Emailmalerei war eine der Voraussetzungen für mein jetziges Schaffen, das sich auf die Emailgestaltung und das direkte figürlich-plastische Gestalten ins Material richtet.

Auf der Grundlage einer soliden zeichnerischen Ausbildung geht es um Ideenfindung und deren Umsetzung, Formfindung unter Berücksichtigung der Materialspezifität, d.h. „Denken im Material“, sowie Training der plastischen Vorstellungskraft. Die plastische Arbeit erfolgt meist direkt ins Material ohne den Weg über Modelle. Die verwendeten Metalle setzen dem eigenen formgebenden Tun Widerstand entgegen. Dies zwingt zu Konsequenz und Erfindungsreichtum bei der Umsetzung der Ideen.

Anders verhält es sich bei Bronzearbeiten, welche ein Gussmodell 1:1 in Ton oder Gips voraussetzen.

Email ist ein eigenständiges Material mit einem hohen Eigenwert der Farbbrillanz. Dieser intensive Farbton, dieser optische Reiz zwingt zur Abstraktion von der Naturform.

Sinnbilder, Strukturen, Farbwerte und haptische Reize werden zum Träger künstlerischer Absichten. Monochrome Flächen stehen im spannungsreichen Kontrast zu malerischen Strukturen.

Die Zeichnung als wichtiges Mittel zum Vergewissern der eigenen Möglichkeiten, zum Ausprobieren, räumlich perspektivischem Sehen, als Freiluft- u. Studienbeschäftigung."

Die Direktorin des Amtsgerichts Inge Bahlmann und ihr Stellvertreter Peter Stange laden alle interessierten Bürger/innen im Vogtland ein, die Werke des Künstlers zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts Auerbach, Montag bis Freitag ab 8.30 Uhr, ausgestellt auf mehreren Etagen, zu entdecken.

**Anlässlich dieser Ausstellung wird zu einem Pressegespräch im Amtsgericht
Auerbach herzlich eingeladen.**

**Zu diesem Pressegespräch am 30. März 2017 um 14.30 Uhr
im Amtsgericht Auerbach, Raum A 301,
sind Vertreter aller Medien herzlich willkommen!**

Der Termin ist auch für eine Bildberichterstattung gut geeignet!